

Vazierende Generale

H Können

Keinem andern Beruf gegenüber muß das Mitleid mit der vom Umsturz betroffenen Existenz so sehr vor der Anerkennung einer geschichtlichen Notwendigkeit verstummen wie gegenüber dem militärischen. Denn wenn die allgemeine Wehrpflicht jeden andern Beruf unter den Zwang gestellt hat, für eine fremde und schlechte Sache zu sterben, so ist es doch das selbstverständliche Risiko des überlebenden Berufssoldaten, bei Verlust des Vaterlandes wenigstens ~~den~~ Posten zu verlieren. Nichts könnte darum blödsinniger sein als das Gejammer der Kriegspresse über die vazierenden Generale, die nicht mehr vom Heldentod leben können und von der Republik nur eine Pension beziehen, die zwar der Verhältnisse der Niederlage, aber nicht der Maßen entspricht und sich wegen Nullifizierung dieser und der andern Krone mit den Bezügen nicht vergleichen läßt, die ihnen die Monarchie in Krieg und Frieden ausbezahlt hat. [Da wurde gemeldet, daß der Feldmarschalleutnant Arpad von Tomássy mit dem Beinamen »Der Löwe von Przemyśl« in Budapest eine Tischlerwerkstatt errichtet habe. Mit angehaltenem Atem wurde geschildert, wie vor dem Gruppenleiter des Zentral-Öhnungsamtes in Budapest ein hochgewachsener, breitschultriger Herr erschienen sei und ein Gesuch um Zuweisung eines Werkstättenlokals überreicht habe. Der Gesuchsteller war »niemand anderer, als der Löwe von Przemyśl«. So werde sich denn der kühne Führer des Ausfallsgefechts um Przemyśl bald etablieren und seine Firma als Bau- und Möbeltischler aufhängen können. Im Gespräch mit dem Gruppenleiter soll er bemerkt haben: »Wenn ein rechtschaffener Mensch mir begegnet wäre, der mich vor dem 30. Oktober 1918 über die Lage aufgeklärt hätte, ich hätte der Karolyi-Regierung den Gehorsam verweigert.« Noch vernünftiger hätte er gehandelt, wenn ihn ein rechtschaffener vor dem 1. August 1914 über die Lage aufgeklärt hätte, der Franzjosef-Regierung den Gehorsam zu verweigern. Ausschließlich dieser Unterlassung kann er die Notwendigkeit zuschreiben, jetzt mit dem Tischlerhandwerk, das er in der russischen Gefangenschaft erlernt hat, jenen Kampf um das tägliche Brot aufzunehmen, der, so bedauerlich er in jedem einzelnen Fall auch sein mag, doch nichts als die Fortsetzung des Kampfes ist, den seine frühere Berufsgenossenschaft um weit weniger verständliche Ziele aufgenommen hat und mit dem Erfolg, einer

H Mann

Im

also gegenseitig

L mit ...
L ...
dem ...
...

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

An die

FINANZ- UND TREUHAND-GESELLSCHAFT

M. B. H.

WIEN.

betraue Sie hierdurch ausschließlicb

indem Ihnen hiernit gleichzeitig die hiezu erforderliche Vollmacht erteile.....

Dieser Auftrag gilt unan...

~~zu~~ ~~handl~~ ~~Es~~ ~~ist~~ ~~haben~~ ~~darin~~ ~~und~~ ~~ihm~~ ~~und~~ ~~Reihen.~~

2

weit größeren Gemeinschaft das tägliche Brot zu verdienen.
In einer Zeit, in der nach Löwen von Przemysl Gottsedank nicht der geringste Bedarf mehr vorhanden ist und für die sich die Erinnerung an Przemysl ausschließlich mit der Vorstellung in den Tod gejagter ~~Verhungerter~~ verknüpft, konnte er nichts Besseres tun. Das Schicksal setzt den Hobel an und bewirkt wenigstens, daß sich die Löwen in dieser ausgebluteten Welt, die der Fibelromantik kein Opfer mehr zu entrichten hat, annähernd so nützlich machen wie Millionen jener Ärmsten, die dem glorreichen Unfug zuliebe aus Beruf Glück ~~und~~ ~~Leben~~ gerissen wurden. Dann hieß es wieder, daß der Generaloberst Köveß, »Sieger von Iwangorod, Bezwingler des Lovcen und Befreier von Czernowitz« — lauter Tätigkeiten, die besser unterblieben wären —, gleichfalls in Budapest um die Verleihung einer Tabaktrafik angesucht habe. Schon befürchtete man, daß er nur eine infolge seiner Wirksamkeit wesentlich reduzierte Fassung vorfinden werde, im Sinne der in meinem Kaiserlied ausgesprochenen Prophezeiung: »Wenn erst die Trümmer rauchen, wird am Tabak gespart«. Da erschien ein kategorisches Dementi des Herrn Generalobersten, daß er gar nicht daran denke, sich um die Verleihung einer Tabaktrafik zu bewerben, obgleich man doch wirklich eher begreifen würde, daß ein Tabaktrafikant sich dagegen verwahrt, der Sieger von Iwangorod zu sein. Damit währ also nichts und das Interesse wandte sich infolgedessen gleich dem Fortkommen des Feldmarschalls Conrad von Hötzendorf, jenes Mannes, der mit einem zu glorreichen Namen auf die Welt gekommen war, um ihn nicht durch einen Weltkrieg zu verdienen. Er dankte mit geziemender Schlichtheit für die Beweise der Teilnahme, die bei ihm das wohntuende Empfinden ausgelöst hätten, daß »die Menschen vornehmer Gesinnung nicht ausgestorben« seien, er stehe aber auf dem Standpunkt, daß er, »solange es Invalide gibt«, die mit noch weniger Einkommen monatlich leben sollen, kein Recht habe, sich zu beklagen. Aber daß die Menschen vornehmer Gesinnung nicht ausgestorben sind, hat er ausschließlich dem Umstand zu verdanken, daß sie nicht bei einer seiner Offensive mitwirken mußten, deren Andenken wieder solange erhalten bleiben dürfte, solange es Invalide gibt. Die Neue Freie Presse versichert, daß der Lebensführung des Feldmarschalls im Gegensatz zu seiner Kriegsführung sparsam einfach sei, da er in einem Hotel in Innsbruck in zwei kleinen Zimmern mit seiner

H Kömmer

Händ Mann
+

H
/ n

/ n

[

+ +

+
/ ne Spinn
+ ~~und~~ ~~fallen~~,

+
/ alle
+

und daß sowohl der Erfolg des Tages ohne die Einverständnisse anderer Stelle erreicht werden

2
+ ~~re~~

[+]

/ 2

/ 2
/ 2

[+]

H in

in Wien.

und darf vor Ablauf dieses Termines ohne Ihr Einverständnis keiner anderen Stelle erteilt werden.

Im Falle eines Erfolges Ihrer Intervention verpflichte zur ungeteilten

Hand, ein Honorar von

.....
innerhalb acht Tagen nach Abschluß des Geschäftes in Barem direkt an Sie zu bezahlen.

Im Streitfalle unterwerfe dem sachlich zuständigen Gerichte in Wien.

Ort und Datum:

Unterschrift und Adresse:

K. K. PRIV.



GISELA-VEREIN

BRÜNN, am

191

LEBENS- U. AUSSTEUERVERSICHERUNGS-
ANSTALT AUF GEGENSEITIGKEIT
UNTER DEM PROTEKTORATE IHRER K. U. K. HOHEIT
DER DURCHL. FRAU ERZHERZOGIN GISELA
GENERAL-REPRÄSENTANTZ FÜR MÄHREN
UND SCHLESSEN:

BRÜNN, SCHRAMMRING Nr. 6

TELEPHON Nr. 781

□ POSTSPARKASSEN-KONTO Nr. 31384 □

□ □ □

Pol.-Nr.

Herrn

In der Beilage übersenden wir Ihnen Provisionsrechnung pro 191

laut welcher Ihnen der Betrag per K h gutgebucht wurde. Der Saldo

Dieses Konto beträgt per ersten dieses Monats K

Auf die Frage über die Wege zum Rühm (Lohn) !!

- jedoch soll es die Wissenschaft sein

4

- Armed bis dahin nur für das Einrücken der Verwundeten und für das Durchhalten der Verhungerten tätig war Man würde nun vermuten, daß Herr Ludendorff um seines Verdienstes willen, so vielen Menschen die Gesundheit und das Leben zerstört zu haben, Mediziner honoris causa geworden ist. Aber in seinem Doktordiplom heißt es im Gegenteil:

H. J. Kunkel
L u
O

H. in
- gut

Dem Meister der Feldherrnkunst, dessen überragendes Können Gesundheit und Leben unzähliger deutscher Krieger vor den feindlichen Feuerschläuden gerettet; dem Befreier, der mit eiserner Hand unsere ostpreußische Heimatde rebelegt von plündernden und sengenden russischen Horden; dem Führer, dessen starker Arm den makellosen Ruhm der deutschen Waffen und den Glanz deutscher Kultur getragen hat von den Gestaden des Atlantischen Ozeans bis in die Wüsten Arabiens, dem Helden, der das von einer Weltbeutelüsterer Feinde umklammerte deutsche Volk mit den scharfen Schlägen seines unbesiegt Schwertes geschützt, bis es, fälschen Worten trauend, seine ungebrochene Wehr und seinen starken Führer fallen ließ; dem deutschen Manne, dessen Bild, aus der Finsternis der Gegenwart hervorleuchtend, uns den Glauben gibt an einen dereinstigen Retter und Rächer unseres Volkes.

L
- no!

li

= 2 in

H. J. Kunkel
Ludendorff
Arabien
L
L
L
L
L
L
L
L

Damit haben freilich die Professoren der medizinischen Fakultät von Königsberg ihre Kompetenz überschritten und sich, abgesehen von dem Hinweis auf Ludendorffs Sarmariterdienste, auf rein philosophisches Gebiet begeben. Jedenfalls aber steht so ein Feldherr, dessen starker Arm den Glanz deutscher Kultur von den Gestaden des Atlantischen Ozeans bis in die Wüsten kurz überallhin, nur nicht nach Deutschland getragen hat ganz anders da als unsere armen Teufel von vazierenden Generälen, die gewohnt, ihre Suppe auf dem Weltbrand zu kochen, nunmehr mit einem ganz kleinen elektrischen Kocher vorliebnehmen müssen oder zu stolz sind, den Lorbeerblättern zugunsten der Tabakblätter zu entsagen.

L
L
L
L
L
L
L
L
L
L
L
L
L

Arabien
L
L
L
L
L
L
L
L
L
L
L
L
L

H
H
L
L
L
L
L
L
L
L
L
L
L
L

H. J. Kunkel

Handwritten notes at the bottom of the page, appearing to be a rough translation or commentary on the German text above. The text is dense and difficult to read due to its cursive script and overlapping lines.

PHILIPP RÖDER

GESELLSCHAFT M. B. H.

DROGEN-GROSSHANDLUNG

PULVERISIER- UND SCHNEIDE-ANSTALT

FABRIK CHEM.-PHARMAZEUTISCHER

PRÄPARATE

KLOSTERNEUBURG

BEI WIEN

o o o

TELEPHON : NR. 4869 BUREAU (INTERURBAN)

„ 6276 PLATZABTEILUNG UND MAGAZIN

„ 7355

„

WIEN,

III/2, Stammgasse 2.

Vazierende Löwen

Keinem andern Beruf gegenüber muß das Mitleid mit der vom Umsturz betroffenen Existenz so sehr vor der Anerkennung einer geschichtlichen Notwendigkeit verstummen wie gegenüber dem militärischen. Denn wenn die allgemeine Wehrpflicht jeden andern Beruf unter den Zwang gestellt hat, für eine fremde und schlechte Sache zu sterben, so ist es doch das selbstverständliche Risiko des überlebenden Berufssoldaten, bei Verlust des Vaterlandes wenigstens seinen Posten zu verlieren. Nichts könnte darum blödsinniger sein als das Gejammer der Kriegspresse über die vazierenden Generale, die nicht mehr vom Heldentod leben können und von der Republik nur eine Pension beziehen, die zwar den Verhältnissen der Niederlage, aber nicht deren Maßen entspricht und sich wegen Nullifizierung dieser und der andern Krone mit den Bezügen nicht vergleichen läßt, die ihnen die Monarchie in Krieg und Frieden ausbezahlt hat.

Da wurde mit aller geziemenden Bitterkeit und der dem Ereignis gemäßen Schlichtheit gemeldet, daß der Feldmarschallleutnant Arpad von Tamássy mit dem Beinamen »Der Löwe von Przemysl« den Kampf um das tägliche Brot aufgenommen und eine Tischlerwerkstatt errichtet habe. Mit angehaltenem Atem wurde geschildert, wie vor dem Gruppenleiter des Zentralwohnungsamtes in Budapest ein hochgewachsener, breitschultriger Herr erschienen sei und ein Gesuch um Zuweisung eines Werkstättenlokals überreicht habe. Der Gesuchsteller war »niemand anderer, als der Löwe von Przemysl«. So werde sich denn der kühne Führer der Ausfallsgefechte um Przemysl bald etablieren und seine Firma als Bau- und Möbeltischler aushängen können. Im Gespräch mit dem Gruppenleiter soll er bemerkt haben: »Wenn ein rechtschaffener Mensch mir begegnet wäre, der mich vor dem 30. Oktober 1918 über die Lage aufgeklärt hätte, ich hätte der Karolyi-Regierung den Gehorsam verweigert.« Noch vernünftiger hätte er freilich gehandelt, wenn ihn ein rechtschaffener Mensch vor dem 1. August 1914 über die Lage aufgeklärt hätte, der Franz-Josef-Regierung den Gehorsam zu verweigern. Ausschließlich dieser Unterlassung kann er die Notwendigkeit zuschreiben, jetzt mit dem Tischlerhandwerk, das er in der russischen Gefangenschaft zum Glück erlernt hat, jenen Kampf um das tägliche Brot aufzunehmen, der, so bedauerlich er in jedem einzelnen Fall auch sein mag, doch nichts als die Fortsetzung des Kampfes ist, den seine frühere Berufsgenossenschaft um weit weniger verständliche Ziele aufgenommen hat und mit dem Erfolg, einer

Saldo vom vorigen Monat

Totale der Belastung

Haben

K h

Anmerkung:

Summe der Ausgaben

Kassa

Saldo vom vorigen Monat

Debet }
Kredit }

Saldo

600 500

weit größeren Gemeinschaft das tägliche Brot zu verkümmern. In einer Zeit, in der nach Löwen von Przemysl Gottseidank nicht der geringste Bedarf mehr vorhanden ist und für die sich die Erinnerung an Przemysl ausschließlich mit der Vorstellung in den Tod gejagter hungernder Menschen verknüpft, konnte er nichts Besseres tun. Das Schicksal setzt den Hobel an und bewirkt wenigstens, daß sich die Löwen in dieser ausgebluteten Welt, die der Fibelromantik kein Opfer mehr zu entrichten hat, annähernd so nützlich machen wie Millionen jener Ärmsten, die dem glorreichen Unfug zuliebe aus Beruf und Glück gerissen wurden und Gesundheit und Leben vor ihm retten konnten.

Dann hieß es wieder, daß der Generaloberst Köveß, »Sieger von Iwangorod, Bezwingen des Lovcen und Befreier von Czernowitz« — lauter Tätigkeiten, die besser unterblieben wären —, gleichfalls in Budapest, um die Verleihung einer Tabakrafik angesucht habe. Schon befürchtete man, daß er nur eine infolge seiner Wirksamkeit wesentlich reduzierte Fassung vorfinden werde, im Sinne der in meinem Kaiserlied ausgesprochenen Prophezeiung: »Wenn erst die Trümmer raucien, wird am Tabak gespärt«. Da ers hien ein kategorisches Dementi des Herrn Generalobersten, daß er gar nicht daran denke, sich um die Verleihung einer Tabakrafik zu bewerben, obgleich man doch wirklich eher begreifen würde, daß ein Tabaktrafikant sich dagegen verwahrt, der Sieger von Iwangorod zu sein.

Damit wars also nichts und das Interesse wandte sich infolgedessen gleich dem Fortkommen des Feldmarschalls Conrad von Hötzendorf zu, jenes Mannes, der mit einem zu glorreichen Namen auf die Welt gekommen war, um ihn nicht durch einen Weltkrieg zu verdienen. Er dankte mit geziemender Schlichtheit für die Beweise der Teilnahme, die bei ihm das wohltuende Empfinden ausgelöst hätten, daß »die Menschen vornehmer Gesinnung nicht ausgestorben« seien, er stehe aber auf dem Standpunkt, daß er, »solange es Invalide gibt«, die mit noch weniger Einkommen monatlich leben sollen, kein Recht habe, sich zu beklagen. Aber daß die Menschen vornehmer Gesinnung nicht ausgestorben sind, hat er ausschließlich dem Umstand zu verdanken, daß sie nicht bei einer seiner Offensiven mitzuwirken hatten, deren Andenken wieder solange erhalten bleiben dürfte, solange es Invalide gibt. Die Neue Freie Presse versichert, daß die Lebensführung des Feldmarschalls, also/im Gegensatz zu seiner Kriegführung, sparsam einach sei, da er in einem Hotel in Innsbruck in zwei kleinen Zimmern mit seiner

5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
Obnos				

Zasílám Vám současně chekem (poštovní poukázkou) obnos K
 a přípisů
 k laskavému připsání k dobru. Prodlím zde až do
 zaslány buďtež pod adresou:

S veškerou úctou

Místo k písemným sdělením na druhé straně

3

Gattin und einer Stütze wohnt, »welche die Küche auf einem kleinen elektrischen Kocher besorgt«. Immerhin findet der Mann, der der Treulosigkeit Italiens schon ein paar Jahre vor dem Weltkrieg zuvorkommen wollte, Zerstreuung im Tarockspiel mit den Söhnen Cadornas und ich kenne Opfer seiner Kriegführung, denen es nach sieben Jahren Sibirien noch nicht gelungen ist, auch nur ein kleines Zimmer mit dem kleinsten elektrischen Kocher aufzutreiben.

Während nun die österreichischen Feldherrn das öffentliche Mitleid, das die Zeitungen für sie ansprechen, ablehnen und zumeist erst durch die Memoiren, die sie verfassen, ~~wieder erwerben~~, stehen die deutschen Feldherrn ganz anders da und es zeigt sich auch im Schulter an Schulter der Umgestürzten jene Grundverschiedenheit, die in den Zeiten der Nibelungentreue zwischen den Standpunkten »Immer feste druff« und »Kann man halt nix machen« zur Geltung kam und die Würze »beider Berichte« gebildet hat. Steht für österreichische Heerführer ernstlich die Frage zur Erwägung, ob sie Tischler oder Tabaktrafikanten werden sollen, so wäre dergleichen für die deutschen Kameraden undiskutabel, und ihnen bleibt überhaupt nur übrig, zu werden, was sie schon im Weltkrieg vielfach geworden sind: Ehrendoktoren. Denn die Schmach der deutschen Professorenschaft, die es sich zur Ehre machte, Leute, die nichts als Menschenschlachten gelernt hatten, zu Doktoren zu promovieren, ist nicht in dem Weltgelächter erstickt, sondern sie wirkt fort mit der grauvollen Mechanik aller den Krieg überlebender Kriegsgreuel dieser unbewegbaren Menschheit. Wenn man im wohlverstandenen Interesse einer Völkerversöhnung darauf bestehen müßte, daß die Vertreter des deutschen Gelehrtentums für die überzeugte Vorschubleistung zum Mord und für die systematische Ehrung der Mörder als Aussätzige der Zivilisation behandelt werden, so würde dieses Verlangen selbst gegen den eindringlichsten Wunsch, Vergangenes zu vergessen, seine Begründung im Ereignis von Königsberg finden. Eine Falkutät der Stadt, in der der Traktat zum ewigen Frieden der Welt ohne Dank gegeben wurde, hat, was sie zwischen 1914 und 1918 offenbar versäumt hat, im Jahr 1921 nachgeholt und Herrn Ludendorff das Ehrendoktorat verliehen. Und zwar keine andere als die medizinische. Nachdem im Krieg am liebsten der Doktorhut der Philosophie Dummköpfen aufgesetzt wurde, und auch die Jurisprudenz nicht faul war, Verbrecher in ihre Kollegenschaft aufzunehmen, während sich leider die Theologie damit begnügen müßte, ihnen Segen zur Übertretung sämtlicher Gebote zu geben, hat sich endlich auch

Finan

+ 4. 10. 1918

t

Flan

t

t

t

t

t

t

t

t

69 522

Z wysokiem powazaniem

W Panu chętnie służyć będziemy dokładnem informacyami. o łaskawe zwrotne zawiadomienie nas o tem, poczem naszego towarzystwa w tamtejszej miejscowości, prosimy Gdby W Pan był gotowy, zając się zastępstwem rozszerzyć jest uskazanem.

ekonomicznego dla dobra jednostki, jakoteż i ogółu, nasze ubezpieczenie posagowe, które ze stanowiska poboczny. Zwracamy uwagę Pańską specyjalnie na szczególnie w czasie wakacji, użyczając pokazy dochód mógłby Sobie W Pan przez objęcie naszego zastępstwa, mieszkanców Swego domicylu wysocy jest powazana, jako osoba na stanowisku, która przez wszystkich zaufaniem wielkiem.

i popularnych warunków cieszy się w całym kraju zastępstwo naszej instytucji, która dzięki swej kulaneyi Niniejszem pozwalamy sobie, zaofiarować W Panu

Wielmożny Panie!

□ □

KRAKÓW, ULICA FLORYAŃSKA 13

ARCYKSIĘŻNEJ GIZELI

pod protektoratem Jej ces. i król. Wysokości

NA ŻYCIE I POSAGI

WZAJEMNY ZAKŁAD UBEZPIECZEN

TOWARZYSTWO IMIENIA GIZELI



C. K. UPRZYW.

Kraków, Data stempla poczt.

die Medizin aufgerafft, die damals ^{Für} nur für das Einrücken der ^{Taban} Verwundeten und für das Durchhalten der Verhungerten tätig ^{Thw.} sein konnte. Man würde nun vermüthen, daß Herr Ludendorff Mediziner honoris causa geworden ist um seines Verdienstes willen, so vielen Menschen die Gesundheit und das Leben zerstört zu haben. Aber in seinem Doktordiplom heißt es im Gegenteil:

Dem Meister der Feldherrnkunst, dessen überragendes Können Gesundheit und Leben unzähliger deutscher Krieger vor den feindlichen Feuerschlünden gerettet; dem Befreier, der mit eiserner Hand unsere ostpreußische Heimatde reingefegt von plündernden und sengenden russischen Horden; dem Führer, dessen starker Arm den makellosen Ruhm der deutschen Waffen und den Glanz deutscher Kultur getragen hat von den Gestaden des Atlantischen Ozeans bis in die Wüsten Arabiens; dem Helden, der das von einer Welt beutelüsterner Feinde umklämmerte deutsche Volk mit den scharfen Schlägen seines unbesiegtten Schwertes geschützt, bis es; falschen Worten trauend, seine ungebrochene Wehr und seinen starken Führer fallen ließ; dem deutschen Manne, dessen Bild, aus der Finsternis der Gegenwart hervorleuchtend, uns den Glauben gibt an einen dereinstigen Retter und Rächer unseres Volkes.

Damit haben freilich die Professoren der medizinischen Fakultät von Königsberg ihre Kompetenz überschritten und sich, abgesehen von dem knappen ~~Hinweis~~ Hinweis auf Ludendorffs Samariterdienste, auf rein philosophisches Gebiet begeben. Wie dem aber immer sein mag, wenn dem Ludendorff ein recht-schaffener Mensch begegnet wäre, der ihn beim Umsturz über die unveränderte Lage Deutschlands aufgeklärt hätte, so hätte er es nicht nötig gehabt, mit falschem Paß nach Schweden zu fliehen. Er, der damals mit einer blauen Brille davonkam, hat heute schon wieder seinen echten Paß, in dem die besonderen Kennzeichen, ~~der~~ eisernen Hand und ~~der~~ eisernen Stirn, nicht fehlen und dessen Lichtbild aus der Finsternis der Gegenwart hervorleuchtet. Infolgedessen steht so ein deutscher Feldherr, dessen starker Arm den Glanz deutscher Kultur von den Gestaden des Atlantischen Ozeans bis in die Wüsten Arabiens, kurz überallhin, nur nicht bis Königsberg getragen hat — jedenfalls steht so ein Wüstenkönig ganz anders da als unsere Armitscherln von vazierenden Löwen, die gewohnt, ihre Suppe auf dem Weltbrand zu ~~kochen~~ nunmehr mit einem ganz kleinen elektrischen Kocher vorliebnehmen müssen, aber halt doch zu stolz sind, den Lorbeerolättern zugunsten der Tabakblätter zu entsagen.

→ 2

+

13 → 13 13

+

+

+ 1/2 Lj

→ ~~bricht~~, +

+

13

24

13

ZASTUPITELSTVÍ C. K. PRIV. „SPOLKU GISELA“

ŽIVOT A VÝBAVU VZÁJEMNĚ POJIŠTŮJÍCÍHO ÚSTAVU

pod protektorátem

JEJÍ CÍSAŘSKÉHO KRÁLE. VÝSOSTI NEJ. PANÍ ARCIVĚVODKYNĚ GISELY.

Generální zastupitelství pro Čechy v Praze, Spálená ulice čísla 3.



dne 191

Slavně

Zasílám Vám následující návrhy:

	J m é n o	Pojišťovací obnos	Vyzvednuté zálohy	Místo splatnosti Zvláštní poznámky
1				
2				
3				
4				